№ 31 365

Schweizerisches Bundesblatt

mit schweizerischer Gesetzsammlung.

68. Jahrgang. Bern, den 2. August 1916. Band III.

Erscheint wöchentlich. Preis 10 Franken im Jahr, 5 Franken im Halbjahr, zuzüglich „Nachnahme- und Postbestellungsgebühr".
Einrückungsgebühr: 15 Rappen die Zeile oder deren Raum. — Anzeigen franko an die *Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.*

692

Bericht

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung für 1915.

(Vom 28. Juli 1916.)

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen unter Hinweis auf Art. 2 des Regulativs Ihrer ständigen Alkoholkommissionen vom 10. Juli 1903, über die Durchführung der Alkoholgesetzgebung im Jahre 1915, mit Ausschluss des in einer besondern Vorlage zu behandelnden Alkoholzehntels (Art. 23 des Alkoholgesetzes), den nachfolgenden Bericht zu erstatten.

I. Gesetzgebung und Allgemeines.

Wir haben in diesem Kapitel nur des Beschlusses zu erwähnen, den wir am 9. Juli 1915, gestützt auf den Bundesbeschluss vom 3. August 1914 betreffend Massnahmen zum Schutze des Landes und zur Aufrechthaltung der Neutralität, gefasst haben. Dieser Beschluss verfolgt den Zweck, die Vorräte der Alkoholverwaltung an gebrannten Wassern zu schonen und zu verhindern, dass durch spekulative Vorbezüge stossende Ungleichheiten geschaffen werden; er lautet:

Art. 1. Die schweizerische Alkoholverwaltung wird bis auf weiteres Spritbestellungen jeder Art nur insoweit ausführen, als

durch die Lieferung der bestellten Ware der normale Bedarf des Bestellers nicht überschritten wird.

Für die Bestimmung des Normalbedarfes sollen bisherigen Kunden der Alkoholverwaltung gegenüber die Bezüge im Jahre 1913 und im ersten Semester der Jahre 1914 und 1915 wegleitend sein, bei neuen Kunden die Umstände des Falles.

Art. 2. Gegen die nach Art. 1 hiervor durch die Alkoholverwaltung verfügten Lieferungseinschränkungen steht den Bestellern der Rekurs an das Finanzdepartement zu.

Art. 3. Dieser Beschluss tritt am 15. Juli 1915 in Kraft.

II. Verwaltung.

(Einschliesslich Verzinsung und Gebäudeunterhalt.)

A. Personal.

Im Berichtsjahre waren bei der Alkoholverwaltung beschäftigt:

	tagesdurchschnittlich					Am Jahresende
	Beamte und ständige Angestellte, einschliesslich Hauswarte	Vorübergehend Angestellte	Dienstmägde	Arbeiter	Personen überhaupt	
Allgemeine Verwaltung	41,83	—	3,00	—	**44,83**	44
Lagerhaus und Reinigungsanstalt Delsberg	8,49	—	—	3,83	**12,32**	11
Lagerhaus Burgdorf .	5,00	—	—	1,78	**6,78**	7
Lagerhaus Romanshorn	5,00	0,10	—	4,00	**9,10**	9
1915	60,32	0,10	3,00	9,61	**73,03**	71
Im Vergleich zu 1914	64,86	0,33	3,00	10,72	**78,91**	78
1913	65,62	0,39	3,00	11,85	**80,86**	79
1912	65,00	0,41	3,00	11,84	**80,25**	80
1911	64,43	0,33	3,00	11,84	**79,60**	80

Für das Jahrfünft 1911/15 ergibt sich, wenn wir die Dienstmägde ausser Betracht lassen, folgendes Bild der Personal- und Besoldungsverhältnisse:

Jahre	Allgemeine Verwaltung			Lagerverwaltung			Gesamtverwaltung		
	Zahl der Personen	Besoldungen, einschliesslich Gehaltszulagen, aber mit Ausschluss der Besoldungsnachgenüsse der Angehörigen in ganzen Franken		Zahl der Personen	Besoldungen, einschliesslich Gehaltszulagen, aber mit Ausschluss der Besoldungsnachgenüsse der Angehörigen in ganzen Franken		Zahl der Personen	Besoldungen, einschliesslich Gehaltszulagen, aber mit Ausschluss der Besoldungsnachgenüsse der Angehörigen in ganzen Franken	
		überhaupt	auf Kopf und Jahr		überhaupt	auf Kopf und Jahr		überhaupt	auf Kopf und Jahr
1911	44,58	198,600	4,455	32,02	101,386	3,166	76,60	299,986	3,916
1912	45,17	208,980	4,627	32,08	103,128	3,215	77,25	312,108	4,040
1913	45,79	214,458	4,684	32,07	104,504	3,259	77,86	318,962	4,097
1914	44,86	209,846	4,678	31,05	102,110	3,289	75,91	311,956	4,109
1915	41,83	*198,108	4,736	28,20	* 97,586	3,460	70,03	*295,694	4,222
Durchschnitt der 5 Jahre	44,45	205,998	4,634	31,08	101,743	3,274	75,53	307,741	4,074
* einschliesslich Ruhegehalte, bezw. Ruhelöhne	1,75	5,050		2,00	3,901		3,75	8,951	

B. Gesamtauslagen für Verwaltung (Rubrik 2. *e*, S. 397).

	Laut Rechnung 1915		Gegenüber dem Voranschlage	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Allgemeine Verwaltung:				
Besoldungen der Beamten und Angestellten	195,587. 75		212,555. —	
Belöhnung des Hauswartes	2,520. —		2,520. —	
		198,107. 75		215,075. —
Besoldungsnachgenuss		5,100. —		—
Reisekosten		11,007. 74		12,500. —
Hausdienst und Verschiedenes:				
Belöhnung der Dienstmägde	1,710. —			
Beköstigung der Dienstmägde	2,190. —			
Aushülfe im Hausdienst	127. 50	5,022. 50		5,220. —
Bureauentschädigung an Aufsichtsbeamte	995. —			
Übertrag: Personalausgaben überhaupt		*219,237. 99*		*232,795. —*

	Laut Rechnung 1915		Gegenüber dem Voranschlage	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag		*219,237. 99*		*232,795. —*
Beleuchtung, Heizung und Reinigung . .	6,667. 05		6,000. —	
Druck von Berichten	5,357. 70		7,000. —	
Geschäftsbücher, Formulare und literarische Anschaffungen, einschliesslich Buchbinderkosten	8,780. 45		11,000. —	
Schreibmaterialien und Chemikalien . . .	3,334. 35		4,500. —	
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten .	6,494. 44		5,500. —	
Versicherung	489. 62		540. —	
Verschiedenes	1,647. 14		2,805. —	
	32,770. 75		37,345. —	
Ab: Mietzinse	2,140. —		2,140. —	
Sachausgaben überhaupt		*30,630. 75*		*35,205. —*
		249,868. 74		268,000. —

	Laut Rechnung 1915		Gegenüber dem Voranschlage	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
2. Lagerverwaltung (Lagerhäuser und Reinigungsanstalt):				
a. Eigene Lager:				
Personalausgaben / Sachausgaben				
Delsberg . Fr. 47,608. 30 / Fr. 6,866. 74	54,475. 04		58,000. —	
Burgdorf . „ 24,037. 60 / „ 3,621. 62	27,659. 22		29,000. —	
Romanshorn „ 28,562. 65 / „ 5,620. 94	34,183. 59		36,000. —	
Fr. 100,208. 55* / Fr. 16,109. 30		116,317. 85		123,000. —
b. Mietlager:				
Aarau	12,097. 60		12,000. —	
Basel	225. 75		26,000. —	
Buchs	123. 45		—	
		12,446. 80		38,000. —
		128,764. 65		161,000. —
3. Beratungen mit Kantonsabgeordneten, Gutachten u. dgl.		112. —		3,000. —
4. Vergütung an die Zollverwaltung		62,005. 68		48,000. —
Gesamttotal		440,751. 07		480,000. —
Weniger: Verwaltungsgebühren auf der Industriespriteinfuhr		16,074. 90		50,000. —
Schlussumme S. 397		**424,676. 17**		**430,000. —**
Minderausgabe		5,323. 83		

* Inklusive:

	Delsberg	Burgdorf	Romanshorn	Zusammen
Reisekosten	334. 50	10. —	57. 75	402. 25
Lohnnachgenuss	2,220. —	—	—	2,220. —
	2,554. 50	10. —	57. 75	2,622. 25

Wie die Zusammenstellung auf S. 368/370 zeigt, ergibt sich die gesamte Minderausgabe gegenüber dem Voranschlage von Fr. 5323. 83 aus folgendem:

Auf den Ausgabenrubriken *e.* 1. Allgemeine Verwaltung, *e.* 2. Lagerverwaltung und *e.* 3. Beratungen mit Kantonsabgeordneten, Gutachten u. dgl. wurden zusammen Fr. 53,254. 61 erspart, während die Rubrik *e.* 4. Vergütung an die Zollverwaltung eine Mehrausgabe von Fr. 14,005. 68 verzeigt.

Die danach sich ergebende Reinersparnis von Fr. 39,248. 93 wurde indessen auf Fr. 5,323. 83 herabgemindert, weil die am Verwaltungsaufwande in Abzug zu bringende Gebührenleistung auf der Industriespriteinfuhr infolge Verminderung der Einfuhr um Fr. 33,925. 10 hinter dem veranschlagten Eingang zurück blieb.

Das Weitere ergibt sich aus nachstehender Einzeldarstellung.

1. Allgemeine Verwaltung.	Fr.
Weniger an Personalausgaben	13,557. 01
„ „ Sachausgaben	4,574. 25
Reine Minderausgaben	18,131. 26

	Minderausgaben Fr.	Mehrausgaben Fr.
Besoldungen	16,967. 25	—
Besoldungsnachgenuss	—	5,100. —
Reisekosten	1,492. 26	—
Hausdienst und Verschiedenes . . .	197. 50	—
	18,657. 01	5,100. —
Personalausgaben	13,557. 01	
Beleuchtung, Heizung und Reinigung .	—	667. 05
Druck von Berichten	1,642. 30	—
Geschäftsbücher, Formulare und literarische Anschaffungen, einschliesslich Buchbinderarbeiten	2,219. 55	—
Schreibmaterialien und Chemikalien .	1,165. 65	—
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten	—	994. 44
Versicherung	50. 38	—
Verschiedenes	1,157. 86	—
	6,235. 74	1,661. 49
Sachausgaben	4,574. 25	

2. Lagerverwaltung.

	Fr.
Minderausgaben der eigenen Lager	6,682. 15
" " Mietlager	25,553. 20
Reine Minderausgaben	32,235. 35

nämlich:

Eigene Lager.

Weniger an Personalausgaben:	Fr.	Fr.
Delsberg		2,041. 70
Burgdorf		962. 40
		3,004. 10
Mehr an Personalausgaben:		
Romanshorn		262. 65
		2,741. 45
Weniger an Sachausgaben:	Fr.	
Delsberg	1,483. 26	
Burgdorf	378. 38	
Romanshorn	2,079. 06	
		3,940. 70
		6,682. 15

Mietlager.

	Fr.	Fr.	
Minderausgaben für Basel		25,774. 25	
weniger:			
Mehrausgaben für Aarau . .	97. 60		
Ausgaben für ein vorübergehendes Lager in Buchs .	123. 45		
		221. 05	
			25,553. 20
Reine Minderausgaben			32,235. 35

3. Beratungen mit Kantonsabgeordneten, Gutachten u. dgl.

Minderausgaben	2,888. —

4. Vergütung an die Zollverwaltung.

Mehrausgaben	14,005. 68

Zusammenstellung.

	Reine Minderausgaben Fr.	Reine Mehrausgaben Fr.
1. Allgemeine Verwaltung	18,131. 26	—
2. Lagerverwaltung	32,235. 35	—
Übertrag	50,366. 61	—

	Reine Minderausgaben	Reine Mehrausgaben bezw. Mindereinnahmen
	Fr.	Fr.
Übertrag	50,366. 61	—
3. Beratungen mit Kantonsabgeordneten, Gutachten u. dgl.	2,888. —	—
4. Vergütung an die Zollverwaltung	—	14,005. 68
Mindereinnahmen an Verwaltungsgebühren auf der Industriespriteinfuhr	—	33,925. 10
	53,254. 61	47,930. 78
Schlussergebnis wie S. 370 angegeben	5,323. 83	—

Zu den erheblichen Minderausgaben der „Allgemeinen Verwaltung“ von Fr. 18,131. 26 ist mit Bezug auf die Hauptposten folgendes zu bemerken.

Für Besoldungen wurden Fr. 16,967. 25 weniger ausgegeben, als im Voranschlag vorgesehen war, weil die Ersatzanstellung für einen Kreiskontrolleur und für einen Kanzlisten I. Klasse verschoben wurde, ein Kanzlist II. Klasse ab 1. August für ein Jahr unbezahlten Urlaub erhielt und Fr. 5412. 25 an Militärsoldabzügen eingingen.

Dagegen waren im Berichtsjahr an die Hinterlassenen eines im Vorjahre verstorbenen Beamten Fr. 5100 als Besoldungsnachgenuss auszurichten.

Die Mehrausgabe für Beleuchtung, Heizung und Reinigung von Fr. 667. 05 ist darauf zurückzuführen, dass der Voranschlag mit Fr. 6000 gegenüber den steigenden Preisen zu tief angesetzt war.

Die Mehrausgabe von Fr. 994. 44 für Post-, Telephon- und Telegraphenkosten wurde unter dem Einflusse der Zeitlage durch Gebührenvermehrung im Postein- und -auszahlungsdienste, sowie durch vermehrten Telephon- und Telegrammverkehr verursacht.

Die Minderausgabe der Rubrik *e.* 2. „Lagerverwaltung“ stammt in der Hauptsache von den Mietlagern her. In Basel blieben durch die Verschiebung der Inbetriebsetzung des neuen Mietlagers gegenüber dem Voranschlag Fr. 25,774. 25 erspart, anderseits brachten die Mietlager Aarau und Buchs Mehrausgaben von zusammen Fr. 221. 05. Reinersparnis Fr. 25,553. 20.

In bezug auf die Ersparnisse an Personalausgaben bei den „Eigenen Lagern“ ist zu bemerken, dass die beim Depot Delsberg vorgesehene Ersatzanstellung für einen Kanzlisten II. Klasse und einen Heizer im Berichtsjahr nicht vorgenommen wurde, und auch beim Depot Burgdorf die Ersatzanstellung für einen längere Zeit im Militärdienst abwesenden Vorarbeiter nicht stattfand. Dagegen wurde beim Lagerhaus Romanshorn die Anstellung einer vorübergehenden Aushülfe notwendig.

Die auf Sachausgaben erzielten Ersparnisse der Eigenlager sind gleichfalls als durch die Zeitlage bedingt zu betrachten.

C. Verzinsung (Rubrik 1. *f*, S. 396).

Die Einnahmen verzeigen:		
Zinseinnahmen laut Kontokorrentrechnung mit der schweizerischen Nationalbank . . .		Fr. 70,042. 65
Zinse aus dem Postscheckdienste		„ 97. 05
		Fr. 70,139. 70
Die Ausgaben betragen:		
Zinsvergütung auf Hinterlagen (Kautionen)	Fr. 75. —	
Zinsvergütung an die Zollverwaltung	„ 1,050. 15	
Zins auf dem Fonds zur Verlegung der Lagerhauseinrichtungen in Aarau und Basel	„ 2,377. 35	
		„ 3,502. 50
Überschuss der Aktivzinse über die Passivzinse		Fr. 66,637. 20

Im Voranschlag ist ein Überschuss von Fr. 78,000 vorgesehen. In unserer Budgetbotschaft war er mit Fr. 60,000 eingeschätzt; er wurde jedoch zur Aufrundung der voraussichtlichen Gesamteinnahmen durch Sie um Fr. 18,000 erhöht.

D. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, der Lagerhäuser, der Reinigungsanstalt, der Kesselwagen, der Sicherungseinrichtungen in den Brennereien usw. (Rubrik 2. *h*, S. 397).

Gegenüber dem Voranschlagsposten von Fr. 30,000 wurden ausgelegt:

Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern . .	Fr.	4,211. 99
Lagerhaus und Reinigungsanstalt Delsberg . .	„	4,371. 01
„ Burgdorf	„	735. 20
„ Romanshorn	„	3,078. 57
Ankauf von einem Kesselwagen	„	5,000. —
„ „ Eisenfässern	„	13,455. —
	Fr.	30,851. 77
abzüglich:		
Zahlungen von Spritbezügern und Brennereiinhabern für Wiederherstellung von Fässern, für Fassmiete und für Verkauf von Eisenfässern	„	9,953. 35
	Fr.	20,898. 42

Im ersten Posten von Fr. 4211. 99 finden sich neben den laufenden Ausgaben für Unterhalt auch solche für die Anschaffung einer neuen Addiermaschine „Conto", sowie die Kosten für einen neuen Inlaidbelag in zwei Bureaulokalitäten und für Ausbesserungen am Gebäude.

Der zweite Posten von Fr. 4371. 01 begreift als namhaftere Auslage in sich die notwendig gewordene Erneuerung der Beleuchtungsanlage.

Beim Posten von Fr. 3078. 57 handelt es sich im wesentlichen um Gipser- und Malerarbeiten am Verwaltungsgebäude Romanshorn; die für dieses Lager in Aussicht genommenen aussergewöhnlichen Arbeiten, wie die Erweiterung der Geleiseanlage und die Ausmauerung der Brennspritfasshalle, im Betrage von Fr. 20,000 wurden im Berichtsjahre nicht zur Ausführung gebracht.

Den Kesselwagen haben wir vom Armeekriegskommissariat übernommen.

Der Ankauf von Eisenfässern wurde durch die Schwierigkeit bedingt, Sprit derzeit anders als in Fässern einzuführen.

III. Einkauf.

1. Inländische Erzeugung.

Der Landesbedarf an Sprit und Spiritus betrug für 1915:

		Ware zum Trinkverbrauche	Vergällungsware	Zusammen
		Meterzentner	Meterzentner	Meterzentner
Verkäufe der Alkoholverwaltung . .		39,991,42	57,836,73	97,828,15
Privateinfuhren:				
a. Alcohol absolutus (4,324 kg weniger 16⅔ % Tara)		36,04	—	36,04
b. nicht von der Verwaltung gelieferter Sprit und Spiritus (Ware zum Trinkverbrauche 221,672 kg weniger 16⅔ % Tara)		1,847,27		1,847,27
c. nicht von der Verwaltung gelieferter Industriesprit			4,451,9254	4,451,925
		41,874,73	62,288,655	104,163,385
Ab: Ausfuhr:				
a. laut Kapitel VI hiernach	716,45 *			
b. laut Handelsstatistik, Zolltarif Nr. 125	0,85	717,30		
c. laut Handelsstatistik, Zolltarif Nr. 1070			3,00	720,30
	Bleiben	41,157,43	62,285,655	103,443,085

* (835,8989 + 0,3481 − 0,9984 = 835,2486 hl = 716,45 q.)

Die Brennereien der Losinhaber für Kartoffel- und Körnerfruchtspiritus konnten wegen Rohstoffmangel nicht in Betrieb gesetzt werden. Der sonstige Bezug aus dem Inlande kostete (mit Einschluss von Fr. 112,800 Entschädigung an die Losinhaber) Fr. 463,139. 64.

	Menge		Übernahmspreis im ganzen	oder durchschnittlich für den Meterzentner
	laut Rechnung 1915			
	Hektoliter zu 100°	Meterzentner zu 95°	Fr.	Fr.
Erzeugung der Losinhaber (Kartoffeln und Körnerfrüchte):				
Kontingent (Art. 2/3 des Gesetzes)	—	—	—	—
Exkontingent (Art. 4 des Gesetzes)	—	—	—	—
überhaupt	—	—	* 112,800. —	—
Exkontingent (Art. 4 des Gesetzes):				
a. aus Pressbefefabrikationsabfällen . .	2,739,4083	2,349,76	199,273. 35	84. 81
b. aus Melasse . . .	2,774,2179	2,379,64	138,710. 98	58. 29
c. aus Bierbrauereiabfällen	23,0056	19,73	1,265. 31	64. 13
überhaupt	5,536,6318	4,749,13	339,249. 64	71. 43
Verschiedene aussergewöhnliche Übernahmen . .	17,1892	14,74	1,013. 85	68. 78
Zusammen	5,553,8210	4,763,87	340,263. 49	71. 43
Hierzu Frachtauslagen . .	—	—	10,076. 15	2. 12
Kosten loco Lagerhaus, S. 379	—	—	350,339. 64	73. 54

* Entschädigung an die Losinhaber infolge Brennverbots für das Betriebsjahr 1914/1915 (Fr. 4 für den Hl. 100 °).

Gegenüber einem Voranschlag von Fr. 866,400 mit Fr. 76 für den q.

2. Einfuhr.

Es wurden bezogen:

Aus	Deutschland	q	513,50
„	Österreich-Ungarn	„	16,508,65
„	Russland	„	1,162,32
„	Italien	„	11,582,23
„	den Niederlanden	„	18,595,12
„	den Vereinigten Staaten von Amerika . .	„	89,85
	Zusammen	q	48,451,67

Zu der vorstehenden Ausscheidung ist zu bemerken, dass von den mitgeteilten Mengen niederländischer Herkunft in Wirklichkeit q 6,172,18 aus Java und q 5,406,57 aus Argentinien stammen.

Der Bezug kostete loco Lagerhaus S. 379:

	Laut Rechnung 1915		
	Meterzentner	Fr.	od. durchschnittl. für den q Fr.
Weinsprit	414,60	25,826,30	62. 29
Feinsprit	22,981,91	1,727,287,02	75. 16
Rohspiritus	936,91	67,812,45	72. 38
Sprit und Spiritus zu Vergällungszwecken	24,118,25	1,765,940,11	73. 22
	48,451,67	3,586,865,88	74. 03
Ordentlicher Zoll	—	574,041,01	11. 85
Mehrzoll, laut Bundesbeschluss vom 23. Dezember 1914 .	—	574,041,01	11. 85
Frachtauslagen	—	109,347,99	2. 26
Zusammen	48,451,67	4,844,295,89	99. 98

Gegenüber einem Voranschlag von Fr. 5,779,800 mit Fr. 67.60 für den q.

3. Reinigung.

Der Mangel an Rohspiritus führte, praktisch betrachtet, zur Einstellung der Reinigung; gereinigt wurden bloss 1,62 Meterzentner Spiritus mit folgendem, einheitlich auf 95 % Ware umgerechnetem Endergebnisse:

Sekundasprit	q	1,49
Verlust	„	0,13

Die Ausgabe von Fr. 4977. 85 beschlägt zu überwiegendem Teile den vertraglichen Wasserzins von Fr. 3367. 35. Die Alkoholverwaltung steht wegen einer Herabsetzung dieser Leistung mit dem Wasserwerke in Verhandlung.

4. Deckung des Jahresbedarfes an gebrannten Wassern überhaupt.

Der Bedarf für das Berichtsjahr an gebrannten Wassern überhaupt wurde gedeckt wie folgt:

Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche.
(Rubrik 2. *a*, S. 397).

	kg	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Vorrat ab 1914	4,574,071	52. 75	2,412,603. —
Bezüge für 1915:			
Inlandsware S. 377 . .	476,387	97. 22	463,139. 64
Auslandsware S. 378 .	4,845,167	99. 98	4,844,295. 89
Muster	46	—	—
Wasserzusatz usw. . .	24,500	—	—
Gewichtsüberschüsse . .	1,615	—	—
Reinigungskosten . . .	—	—	4,977. 85
	9,921,786	77. 86	7,725,016. 38
Ab: Reinigungsverlust S. 378	— 13	—	—
	9,921,773		
Ab: Übertrag auf:			
Sprit zur Vergällung .	3,904,117	88. 44	3,452,889. 48
	6,017,656	70. 99	4,272,126. 90
Vorrat auf 1916 S. 382 .	1,994,892	53. 76	1,072,486. —
Gesamtausgaben	4,022,764	79. 54	3,199,640. 90

Gegenüber einem Voranschlagsansatze von 2,910,000. —

Beschaffung von Vergällungssprit und von Vergällungsstoffen
(Rubrik 2. *b*, S. 397).

	kg	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Vorrat ab 1914	3,676,413	47. 50	1,746,296. —
Bezüge für 1915:			
Übertrag ab Trinksprit . .	3,904,117	88. 44	3,452,889. 48
Wasser	146,550	—	—
Gewichtsüberschüsse . .	1,171	—	—
Vergällungsstoff . . .	105,823,5	112. 21	118,740. —
	7,834,074,5	67. 88	5,317,925. 48
Ab: Rückerstattung des Unterschiedes zwischen dem Zolle auf Trinksprit und demjenigen auf Vergällungsware			1,027,471. 80
			4,290,453. 68
Übertrag auf Rubrik Allgemeine Verwaltung: Verwendung zu Heizzwecken beim Inspektorat in Genf . . .	91	54. 77	49. 84
	7,833,983,5	54. 77	4,290,403. 84
Vorrat auf 1916, S. 382 .	2,033,303	45. —	914,986. —
Gesamtausgaben	5,800,680,5	58. 19	3,375,417. 84

Gegenüber einem Voranschlagsansatze von 3,260,000. —

5. Beschaffung der Holzgebinde (Rubrik 1. *d*, S. 396, und Rubrik 2. *c*, S. 397).

	1/1 Stücke	1/2 Stücke	1/4 Stücke	Andere Fassgrössen	Petrol-tonnen	Wert	Voranschlag
						Fr.	Fr.
Vorrat ab 1914 . . .	61	69	181	—	54	12,108.—	
Käufe für 1915:							
im Inlande	1	—	19	—	228	1,551.90	
im Auslande	74	—	60	—	—	2,014.90	
Frachten und Nebenkosten	—	—	—	—	—	85.55	
	136	69	260	—	282	15,760.35	
Ab: Vorrat auf 1916, S. 382	50	44	108	—	16	6,338.—	
Bedarf für 1915 . . .	86	25	152	—	266 [1])		
	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.		
Beschaffungskosten . .	3,335. 90	1,021.—	3,531. 30	—	1,534. 15	9,422. 35	15,000.—
Erlös	2,630. 50	1,100.—	4,294. 50	—	1,848.—	9,873.—	15,000.—
— Verlust / + Gewinn	—705. 40	+ 79.—	+763. 20	—	+313. 85	+ 450. 65	

[1]) Hiervon wurden zwei Petroltonnen als Material zum Flicken verwendet.

6. Zusammenstellung der Vorräte auf Ende 1915.

		kg	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Trinksprit S. 379		1,994,892	53. 76	1,072,486
Vergällungssprit S. 380		2,033,303	45. —	914,986
Vergällungsstoffe		216,130	104. 91	226,735
Holzgebinde S. 381	Stück	218	—. —	6,338
Steinkohlen für die Reinigung		180,000	3. 60	6,480
				2,227,025

IV. Verkauf.

Vorausgeschickt sei, dass die Verkehrsfrachten (Rubrik 2 *d*, S. 397) einen Aufwand erforderten von:

	Laut Rechnung 1915			Gegenüber dem Voranschlage		
	Meterzentner	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.	Meterzentner		Fr.
Trinksprit	39,991,42	2. 35	93,790. 90	101,050	rund	245,000. —
Vergällungssprit	57,836,73	2. 46	142,344. 05			
Zusammen	97,828,15	2. 41	236,134. 95	101,050	rund	245,000. —

Im Berichtsjahre wurden abgesetzt:

A. Zum Trinkverbrauche (Rubrik 1. *b*, S. 396).

Sorten	Meterzentner	Fr.	zu Fr. den q	Gegenüber dem Voranschlage Meterzentner	Fr.	zu Fr. den q
Weinsprit	16,03	3,686. 90	230. —	4,000	976,000	244. —
„ und Kahlbaumsprit .	2,515,90	613,879. 60	244. —			
Italienischer Trestersprit . .	15,52	3,786. 88	244. —	—	—	—
Feinsprit	82,43	18,134. 60	220. —	32,400	7,452,000	230. —
„	34,274,42	7,883,116. 60	230. —			
„	15,44	3,767. 36	244. —			
Kartoffelspiritus (gemischt mit Feinsprit)	3,071,68	706,486. 40	230. —	3,600	828,000	230. —
Übertrag	39,991,42	9,232,858. 34		40,000	9,256,000	231. 40

	Meterzentner	Fr.	zu Fr. den q	Gegenüber dem Voranschlage: Meterzentner	Fr.	zu Fr. den q
Übertrag	39,991,42	9,232,858. 34		40,000	9,256,000	231. 40
Abrundungen	—	—. 36	—	—	6,000	—
	39,991,42	9,232,857. 98	230. 87	40,000	9,250,000	231. 25

B. Zu technischen und Haushaltungszwecken (Rubrik 1. *c*, S. 396).

Sorten	Meterzentner	Fr.	zu Fr. den q	Gegenüber dem Voranschlage: Meterzentner	Fr.	zu Fr. den q
Brennsprit	19,997,46	1,259,839. 98	63. —			
„	24,140,41	1,931,232. 80	80. —			
„	947,60	90,022. —	95. —			
	45,085,47	3,281,094. 78	—			
Ab: Rückerstattung . . .	1,34	94. 09	70. 22			
	45,084,13	3,281,000. 69	72. 78	55,000	3,465,000	63. —
Industriesprit:						
Weinsprit	26,31	1,960. 09	74. 50			
„	65,49	5,304. 69	81. —			
„	142,62	13,976. 76	98. —	200	16,200	81. —
„	1,60	200. —	125. —			
Preiszuschlag auf 8763 kg .	—	1,314. 45	15. —			
Feinsprit	148,80	8,109. 60	54. 50			
„	2,394,20	136,469. 40	57. —			
„	4,749,79	351,484. 46	74. —	4,000	228,000	57. —
„	145,55	16,738. 25	115. —			
Preiszuschlag auf 422,135 kg	—	75,001. 38	17. 77			
Übertrag	7,674,36	610,559. 08	—	4,200	244,200	—

Sorten	Meterzentner	Fr.	zu Fr. den q	Gegenüber dem Voranschlage: Meterzentner	Fr.	zu Fr. den q
Übertrag	7,674,36	610,559. 08	—	4,200	244,200	—
Rohspiritus	93,85	6,944. 90	74. —	100	5,700	57. —
Sekundasprit	158,23	8,386. 19	53. —			
„	1,449,72	80,459. 46	55. 50			
„	3,091,34	224,122. 15	72. 50	1,700	94,350	55. 50
„	286,63	31,529. 30	110. —			
Preiszuschlag auf 375,561 kg	—	68,237. 55	18. 17			
	12,754,18	1,030,238. 63	—			
Ab: Rückerstattung	1,53	81. 09	53. —	—	—	—
	12,752,60	1,030,157. 54	80. 78	6,000	344,250	57. 37
Vergällungsstoffe für Brennsprit	0,005	—	—	—	—	—
„ „ Industriesprit	37,48 785	5,881. 05	156. 87	50	8,000	160. —
	57,874,22 285	4,317,039. 28	—	61,050	3,817,250	—
Ab: Preisnachlässe:						
(Brennsprit)	—	8,562. 49	—	—	10,250	—
(Industriesprit)	—	4,377. 30	—	—		
Abrundungen:						
(Sprit)	—	4. 55	—	—	—	—
(Vergällungsstoffe) . .	—	4. 31	—	—	—	—
		12,948. 65	—		10,250	—
	57,874,22 285	4,304,090. 63	—	61,050	3,807,000	—

V. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.

(Rubrik 1. *e*, S. 396.)

		Fr.	Gegenüber dem Voranschlage Fr.
An der Landesgrenze wurden an Monopolgebühren bezogen		1,094,088. 92	660,000
weniger Rückerstattungen:			
a. auf nicht zum Brennen verwendeten ausländischen Rohstoffen, Waren ohne Alkoholgehalt, gebrannten Wassern zu technischen Zwecken u. dgl.	Fr. 32,738. 84		
b. wegen Irrtümern bei Erhebung der Gebühren .	235. 79		
		32,974. 63	20,000
		1,061,114. 29	640,000
Hierzu kommen die Gebühren auf der inländischen Erzeugung monopolpflichtiger Edelbranntweine . . .	Fr. 25,181. 97		
abzügl. Rückerstattungen	„ 26. 65		
		25,155. 32	10,000
		1,086,269. 61	650,000

Von den im Inlande erhobenen Gebühren betreffen Fr. 843. 16 Leistungen in Straffällen (S. 394).

Nach den Hauptrubriken entfallen im Jahrfünfte 1915/11 von den bezogenen Monopolgebühren auf:

Hauptrubriken	Rohertrag 1915	Rückerstattungen 1915	Reinertrag 1915	Reinertrag 1914	Reinertrag 1913	Reinertrag 1912	Reinertrag 1911
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
I. Rohstoffe zu Brennereizwecken	83,993.74	6,175.52	77,818.22	61,679.03	175,986.51	82,414.76	86,613.31
II *a*. Alcohol absolutus, Sprit und Spiritus [1])	246,646.89	444.15	246,202.74	1,836,078.10	—	—	—
II *b*. Branntweine, Liköre; Essenzen u. Extrakte, zur Getränkebereitung dienend [1])	650,548.76	411.14	650,137.62	767,088.66	789,159.22	631,670.59	467,067.35
III. Wermutwein und -Essenz	11,417.91	—	11,417.91	12,618.09	20,799.43	13,069.67	21,342.50
IV. Starke Weine	6,848.—	—	6,848.—	1,497.97	2,349.88	2,353.54	2,244.—
V. Pharmazeutische Erzeugnisse	21,576.44	—	21,576.44	25,275.66	30,417.98	29,806.17	21,849.15
VI. Parfümerien	41,409.44	13.85	41,395.59	39,538.85	61,355.94	60,499.82	52,050.02
VII. Chemische Erzeugnisse [1])	30,780.08	25,929.97	4,850.11	4,386.43	28,690.30	25,634.46	19,281.26
VIII. Essenzen und Extrakte, die nicht zur Getränkebereitung dienen	765.28	—	765.28	862.32	747.08	1,064.92	555.65
IX. Gesamtentschädigungen und Verschiedenes	102.38	—	102.38	weniger 67.97	weniger 51.26	weniger 218.74	weniger 208.78
	1,094,088.92	32,974.63	1,061,114.29	2,748,957.14	1,109,455.08	846,295.19	670,794.46
Hierzu die im Inlande erhobenen Gebühren	25,181.97	26.65	25,155.32	34,165.46	33,396.43	20,422.36	31,156.15
Zusammen	1,119,270.89	33,001.28	1,086,269.61	2,783,122.60	1,142,851.51	866,717.55	701,950.61
Gegenüber veranschlagten	. . . .	. . . .	650,000.—	940,000.—	750,000.—	685,000.—	215,000.—

[1]) Die Ausscheidung des Alcohol absolutus, Sprit und Spiritus zur Rubrik II *a* aus den Abteilungen II *b* und VII geschah erstmals im Jahre 1914.

Nach den Rohgewichten verteilt sich die monopolgebührenpflichtige Einfuhr in nachstehender Weise:

Hauptrubriken	Rohgewicht 1915	Rückerstattungen 1915	Reingewicht 1915	Reingewicht 1914	Reingewicht 1913	Reingewicht 1912	Reingewicht 1911
	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg
I. Rohstoffe zu Brennereizwecken	1,155,978	74,452	1,081,526	508,860	12,813,926	1,527,947	4,681,987
II*a*. Alcohol absolutus, Sprit und Spiritus[1])	226,311	315	225,996	1,749,580	—	—	—
II*b*. Branntweine, Liköre; Essenzen und Extrakte, zur Getränkebereitung dienend[1])	665,680	215	665,465	957,006	1,009,382	820,221	659,888
III. Wermutwein und -Essenz	236,855	—	236,855	128,712	176,165	185,160	170,928
IV. Starke Weine	459,982	—	459,982	85,388	131,843	123,908	136,295
V. Pharmazeutische Erzeugnisse	38,611	—	38,611	52,856	65,642	63,638	49,424
VI. Parfümerien	36,364	—	36,364	37,404	56,675	54,940	49,757
VII. Chemische Erzeugnisse[1])	81,935	18,325	63,610	106,007	214,626	178,863	156,395
VIII. Essenzen und Extrakte, die nicht zur Getränkebereitung dienen . . .	616	—	616	—	—	—	—
IX. Gesamtentschädigungen und Verschiedenes . . .	—	—	—	879	706	1,160	593
Zusammen	2,902,332	93,307	2,809,025	3,626,692	14,468,965	2,955,837	5,905,267

[1]) Die Ausscheidung des Alcohol absolutus, Sprit und Spiritus zur Rubrik II*a* aus den Abteilungen II*b* und VII geschah erstmals im Jahre 1914.

Nach Hauptrubriken entfallen von den bezogenen Monopolgebühren (nach Geldwert und Gewicht) auf:

	Rohertrag		Rückerstattungen		Reinertrag	
	Fr.	kg	Fr.	kg	Fr.	kg
I. Rohstoffe zu Brennereizwecken	83,993. 74	1,155,978	6,175. 52	74,452	77,818. 22	1,081,526
a. Enzianwurzeln	*4,682. 62*	*47,511*	*4,468. 42*	*49,959*	*214. 20*	weniger *2,448*
b. Kirschen	*1. 39*	*18*	—	—	*1. 39*	*18*
c. Schlehen	*8. 55*	*163*	—	—	*8. 55*	*163*
d. Trauben	*172. 36*	*13,053*	—	—	*172. 36*	*13,053*
e. Trester	*47,250. 17*	*682,075*	*603. 25*	*9,080*	*46,646. 92*	*672,995*
f. Wachholderbeeren	*18,108. 84*	*162,637*	*723. 39*	*8,166*	*17,385. 45*	*154,471*
g. Weinhefe	*13,769. 81*	*250,521*	*380. 46*	*7,247*	*13,389. 35*	*243,274*
II *a.* Alcohol absolutus, Sprit und Spiritus	246,646. 89	226,311	444. 15	315	246,202. 74	225,996
II *b.* Branntweine, Liköre, Essenzen und Extrakte zur Getränkebereitung	650,548. 76	665,680	411. 14	215	650,137. 62	665,465
III. Wermutwein und -Essenz	11,417. 91	236,855	—	—	11,417. 91	236,855
IV. Starke Weine	6,848. —	459,982	—	—	6,848. —	459,982
V. Pharmazeut. Erzeugnisse	21,576. 44	38,611	—	—	21,576. 44	38,611
a. zum innerl. Gebrauche	*20,340. 44*	*37,263*	—	—	*20,340. 44*	*37,263*
b. zum äusserl. Gebrauche	*1,236. —*	*1,348*	—	—	*1,236. —*	*1,348*
VI. Parfümerien	41,409. 44	36,364	13. 85	—	41,395. 59	36,364
VII. Chemische Erzeugnisse	30,780. 08	81,935	25,929. 97	18,325	4,850. 11	63,610
VIII. Essenzen und Extrakte, die nicht zur Getränkebereitung dienen	765. 28	616	—	—	765. 28	616
IX. Gesamt-Entschädigungen und Verschiedenes	102. 38	—	—	—	102. 38	—
	1,094,088. 92	2,902,332	32,974. 63	93,307	1,061,114. 29	2,809,025

	Rohertrag		Rückerstattungen		Reinertrag	
	Fr.	kg	Fr.	kg	Fr.	kg
Übertrag	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	1,061,114. 29	
Hierzu die im Inlande erhobenen Gebühren, betreffend:						
Enzianwurzeln, gezuckert	94. 25		—			
Bierabfälle	233. 15		—			
Früchte, fremde	56. 70		—			
Kartoffeln	6. —		—			
Kirschen, ausländische	346. 10		—			
Konfiserieabfälle mit Zucker	50. 35		—			
Obst und Obstabfälle	807. 80		26. 65			
Nachwein	118. 65		—			
Schönesatz	265. 90		—			
Spritmuster	13. 50		—			
Trester:						
Gallisierte Trester	562. 35		—			
Obsttrester	1,443. 20		—			
Piquettetrester	32. 30		—			
Traubentrester	313. 20		—			
Weintrester	363. 40		—			
Wein, ausländischer	10,251. 81		—			
Weinhefe, ausländische	9,380. 15		—			
Umgangene Monopolgebühren	843. 16		—			
	25,181. 97		26. 65		25,155. 32	
					1,086,269. 61	
Gegenüber veranschlagten					650,000. —	

VI. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen (Rubrik 2. *g*, S. 397).

Im Jahre 1915 hatten 25 Häuser in den Kantonen Basel, Bern, Genf, Neuenburg, Schwyz, Tessin, Waadt, Wallis und Zug für folgende Erzeugnisse und Mengen Ausfuhrvergütungen zu beanspruchen:

Wermut	Magenbitter	Andere Branntweine u. Liköre	Parfümerien	Arzneimittel	Zusammen
		Hektoliter zu 100°			
781,4527	7,0577	42,3797	4,9166	0,1922	835,8989
			= Meterzentner zu 95°		717,01

Das Rückvergütungsguthaben hierauf beträgt zu dem von uns mit Beschluss vom 20. April 1916 bestimmten Satze von Fr. 124. 76 den Hektoliter zu 100° oder Fr. 145. 45 den Meterzentner zu 95° (zuzüglich Aufrundung 10 Rp.) Fr. 104,286. 85

Vergütung für 2 % Herstellungsverlust auf Wermut . . . . . „ 1,949. 95

Fr. 106,236. 80

Hierzu kommen:

a. Pauschalzahlung auf einer Wermutausfuhr von 0,2631 hl zu 100° mit Fr. 15. —

b. Nachträgliche Vergütung auf einer Kirschausfuhr des Jahres 1914 von 0,0850 hl zu 100° mit . . . . „ 7. 95

c. Schlusszahlung für 1914, siehe Geschäftsbericht für 1914, Seite 395, mit . . „ 9,699. 15

„ 9,722. 10

Fr. 115,958. 90

Hiervon ab:

Wiedereinfuhr einer Sendung Likör des Jahres 1912 von 0,9984 hl zu 100° . . . . . „ 95. 31

Fr. 115,863. 59

Im Berichtsjahre wurden auf Rubrik 2. *g* (Seite 397) bezahlt . . . . . „ 83,594. 79

Die Schlusszahlung wird in der Rechnung für 1916 erscheinen mit . . . . . Fr. 32,268. 80

Veranschlagt war eine Ausgabe von Fr. 240,000.

VII. Straffälle.

Zu Beginn des Jahres 1915 waren unerledigt:		
In Vorbehandlung stehende Anzeigen:		
a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte . .	6	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte . . .	3	
	—	9
Nicht vollzogene Strafverfügungen in Fällen:		
a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigt . .	12	
b. durch die Zollverwaltung eingereicht. . . .	5	
	—	17
		26
Im Berichtsjahre kamen an Anzeigen hinzu:		
a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte . .	50	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte . . .	85	
	—	135
Von den sich ergebenden		161

Fällen ist folgendes zu berichten:

I. Mangels genügender Beweise usw. fielen dahin:		
a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte	9	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte .	0	
	—	9
II. Auf Grund ergangener Straferkenntnisse wurden durch Zahlung der Bussen erledigt:		
a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte Fälle	42	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte .	19	
	—	61
III. Von den erfolgten Strafverfügungen konnten noch nicht oder noch nicht vollständig erledigt werden:		
a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte Fälle	11	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	6	
	—	17
		87
IV. In Vorbehandlung blieben Anzeigen:		
a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte	6	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte .	68	
	—	74

Über die Natur, die Entdeckung und den Begehungsort der unter Ziffer II erwähnten 61 Übertretungen ist folgendes anzuführen:

a. Bei der Verwaltung unmittelbar eingereichte Anzeigen:

Kantone	Unerlaubtes Brennen von			Anderes		Zusammen	Eingereicht durch		
	Ausländischen und gallisierten Obst- und Traubentrestern.	Ausländischer Weinhefe	Gezuckerten Enzianwurzeln	Fehlmengen auf Industriesprit	Verkauf von Brennsprit über dem Höchstpreis		Beamte der A. V.	Zollorgane	Polizeiangestellte der Kantone und Gemeinden
	Zahl der Fälle								
Bern	—	1	—	—	1	2	2	—	—
Freiburg	—	18	—	—	—	18	18	—	—
Genf	6	1	—	2	—	9	6	—	3
Solothurn	—	2	—	—	—	2	1	—	1
St. Gallen	—	—	1	—	—	1	—	—	1
Tessin	1	—	—	—	—	1	—	1	—
Waadt	—	8	—	—	—	8	8	—	—
Wallis	—	—	—	1	—	1	1	—	—
	7	30	1	3	1	42	36	1	5

b. Durch die Zollverwaltung eingereichte Anzeigen:

Kantone	Zahl der Fälle
Baselstadt	5
Genf	4
Neuenburg	1
Schaffhausen	1
Solothurn	2
Tessin	3
Thurgau	1
Waadt	1
Zürich	1
	19

Über die im Berichtsjahre erledigten Fälle ist des weitern folgendes anzuführen:

Unverteilte Bussen Ende 1914	Fr.	204. 75
Einzahlungen im Berichtsjahre	„	4,815. 11
	Fr.	5,019. 86
Davon waren Ende 1915 unverteilt (siehe S. 399)	„	1,985. 90
Der Rest von	Fr.	3,033. 96

betrifft:

Umgangene Monopolgebühren	Fr.	844. 95
Kostendeckung	„	41. 15
Ordnungsbussen nach Art. 28 des Gesetzes	„	215. —
Bussen nach Art. 24 des Gesetzes	„	1,932. 86
	Fr.	3,033. 96

Diese Summe wurde verteilt wie folgt:

An die Alkoholverwaltung:		
Betriebsrechnung:		
Umgangene Monopolgebühren	Fr.	843. 16
Kosten	„	41. 15
An die Kantone des Begehungsortes	„	654. 82
„ „ Gemeinden des Begehungsortes	„	633. 71
„ „ Verleider	„	83. 39
Übertrag	Fr.	2,256. 23

	Übertrag	Fr. 2,256. 23
An den Verleiderfonds der Alkoholverwaltung .	„	593. 77
„ den Verleiderfonds der Zollverwaltung . .	„	182. 17
„ die Zollverwaltung (zurückerstattete Monopolgebühr zur üblichen Verrechnung)	„	1. 79
		Fr. 3,033. 96
Der Verleiderfonds der Alkoholverwaltung hatte auf Anfang 1915 einen Bestand von . . .		Fr. 13,379. 01
Einnahmen für 1915*)	„	593. 77
		Fr. 13,972. 78
Ausgaben für 1915*):		
Gratifikation an einen Verleider ausserhalb der Alkoholverwaltung	„	20. —
Bestand auf 1. Januar 1916		Fr. 13,952. 78

Über die unter Ziffer III erwähnten Fälle geben folgende Zahlen Aufschluss:

	Aus dem Berichtsjahre	Aus frühern Jahren	Zusammen
	Fr.	Fr.	Fr.
Umgangene Gebühren . . .	401. 15	1,585. 17	1,986. 32
Kosten . . .	—	83. 38	83. 38
Bussen nach Art. 24 . .	472. 58	3,472. 31	3,944. 89
	873. 73	5,140. 86	6,014. 59
Ab: geleistete Abschlagszahlungen (siehe Bilanz-Passiven)			1,985. 90
Gestundete Ausstände			4,028. 69

*) Im Hauptbuch erscheint eine Einnahme von Fr. 598. 77, eine Ausgabe von Fr. 25. Die Abweichung um Fr. 5 betrifft eine irrtümlich auf Verleiderfonds verbuchte und auf „Bussen" umgebuchte Ordnungsstrafe.

VIII. Rechnung und Bilanz.

A. Betriebsrechnung.

1. Einnahmen.

Hauptbuch Seite		Rechnung 1915 Fr.	Voranschlag 1915 Fr.
103	*a.* Vortrag aus dem Vorjahre	5,575. 80	zur Vormerkung
115	*b.* Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche, S. 384	9,232,857. 98	9,250,000. —
116	*c.* Verkauf von Brenn- und Industriesprit usw., S. 384 . . .	4,304,090. 63	3,807,000. —
117	*d.* Verkauf von Holzgebinden, S. 381	9,873. —	15,000. —
104/88	*e.* Monopolgebühren auf Edelbranntweinen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholbereitung dienenden Waren, S. 386:		

		Rechnung 1915 Fr.	Voranschlag 1915 Fr.		
104	Bezüge an der Grenze .	1,094,088. 92	660,000. —		
114	ab: Rückerstattungen .	32,974. 63	20,000. —		
		1,061,114. 29	640,000. —		
88	Bezüge im Inlande . .	25,155. 32	10,000. —		
				1,086,269. 61	650,000. —
121	*f.* Zinseinnahmen (Fr. 70,139. 70) weniger Zinsausgaben (Franken 3,502. 50) S. 374			66,637. 20	78,000. —
			Zusammen Einnahmen	14,705,304. 22	13,800,000. —

2. Ausgaben.

Hauptbuch Seite		Rechnung 1915 Fr.	Voranschlag 1915 Fr.
119	*a.* Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche, S. 379	3,199,640. 90	2,910,000. —
109	*b.* Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen, S. 380	3,375,417. 84	3,260,000. —
93	*c.* Beschaffung von Holzgebinden, S. 381	9,422. 35	15,000. —
118	*d.* Verkehrsfrachten, S. 383	236,134. 95	245,000. —
43	*e.* Verwaltung, S. 370	424,676. 17	430,000. —
92	1. Allgemeine Verwaltung	249,868. 74	268,000. —
106	2. Lagerverwaltung	128,764. 65	161,000. —
37	3. Beratungen mit Kantonsabgeordneten, Gutachten und dgl.	112. —	3,000. —
41	4. Vergütung an die Zollverwaltung	62,005. 68	48,000. —
		440,751. 07	480,000. —
77	ab: Verwaltungsgebühr	16,074. 90	50,000. —
		424,676. 17	430,000. —
121	*f.* Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen	—	—
110	*g.* Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen, S. 391	83,594. 79	240,000. —
94	*h.* Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, der Lager, der Reinigungsanstalt, der Kesselwagen, der Sicherungseinrichtungen in den Brennereien usw., S. 374/375	20,898. 42	30,000. —
	Zusammen Ausgaben	7,349,785. 42	7,130,000. —

3. Abschluss.

	Rechnung 1915 Fr.	Voranschlag 1915 Fr.
Summe der Einnahmen	14,705,304. 22	13,800,000. —
Summe der Ausgaben	7,349,785. 42	7,130,000. —
Einnahmenüberschuss	7,355,518. 80	6,670,000. —

4. Verwendung des Überschusses.

Hauptbuch Seite			
40	Verteilung an die Kantone	6,588,965. 25	6,588,965. 25
7	Einlage in den Reservefonds	725,000. —	—
100	Tilgung von Absinthentschädigungen, S. 400/401	197. 25	—
103	Vortrag auf neue Rechnung	41,356. 30	81,034. 75
		7,355,518. 80	6,670,000. —

B. Bilanz.

Aktiven.

		Fr.
12	Expropriationsentschädigungen	4,121,193. 61
17	Lagerhausbauten und -Einrichtungen	2,191,056. 25
15	Bau eines Verwaltungs- und Chemiegebäudes in Bern	534,658. 40
	Übertrag	6,846,908. 26

Hauptbuch Seite			
		Übertrag	6,846,908. 26
13	Lagervorräte, S. 382		2,227,025. —
100	Absinthentschädigungen, S. 400/401		zur Vormerkung
105	Baukonto, Lagerhausbauten Basel		67,043. 10
107	Kontokorrentguthaben bei den Lagerhäusern		184,367. 12
124	Schweizerische Nationalbank „Konto A“		236,459. 76
123	Schweizerische Nationalbank „Konto B“		2,700,000. —
18	Schweizerische Nationalbank „Konto C“		20,000. —
111	Postscheckdienst		21,629. 60
84	Verschiedene Debitoren		4,984. —
87	Aktivrestanzen		724,759. 79
			13,033,176. 63
	Passiven.		Fr.
3	Amortisationen		6,846,908. 26
4	Fonds zur Verlegung der Lagerhauseinrichtungen in Aarau und Basel, S. 401		85,524. 80
7	Reservefonds		1,300,000. —
44	Betriebsfonds		2,000,000. —
120	Kontokorrentguthaben der Spritbezüger		56,030. 84
95	Bussen (unverteilte), S. 394		1,985. 90
113	Verleiderfonds (Art. 97 und 100 der Vollziehungsverordnung), S. 395		13,952. 78
2	Hinterlagen (Kautionen)		3,000. —
122	Passivrestanzen		2,684,417. 75
103	Verfügbarer Überschuss der Betriebsrechnung		41,356. 30
			13,033,176. 63

Über den unter den Aktiven figurierenden Konto „Absinthentschädigungen“ ist folgendes zu bemerken:

Die Ausgaben im Berichtsjahre betrugen:

Kosten des Verfahrens:	Fr.
a. Taggelder, Reisekosten usw.	142. 50
b. Drucksachen	54. 75
Zusammen	197. 25

welche durch eine Zuweisung aus dem Gewinnergebnisse für 1915 (S. 398) im gleichen Betrage getilgt wurden.

Einschliesslich der vor 1915 verbuchten Ausgaben wurden auf Konto „Absinthentschädigungen“ bisher verausgabt:

Entschädigungen und Vorschüsse für Ansprüche nach Art. 3, 6 und 9 des Bundesbeschlusses vom 22. Dezember 1910 über die Ausrichtung von Entschädigungen gemäss Art. 4 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1910 betreffend das Absinthverbot:

1. An eigentlichen Entschädigungen und Vorschüssen für Ansprüche:		Fr.
a. an Eigentümer und Pächter von Pflanzland		131,518. 30
b. an Eigentümer von Fabrikgebäuden und an Fabrikanten		1,112,268. 06
c. Aversalentschädigung an die Hülfsarbeiter der Pflanzer		15,000. —
d. an Angestellte und Arbeiter der Fabriken		508,374. 35
		1,767,160. 71
2. An Kosten des Verfahrens:		
a. für Erhebungen und Vorarbeiten an die eidg. Staatskasse . .	Fr. 13,777. 96	
b. für Taggelder, Reisekosten usw.	22,291. 75	
c. für Drucksachen	5,736. 70	
d. für Vorschusszinse an die Alkoholverwaltung	19,972. —	
		61,778. 41
	Zusammen	1,828,939. 12
getilgt durch die Mehrzollbetreffnisse für 1911/13 mit	Fr. 1,153,805. 99	
und durch Zuweisung aus den Gewinnergebnissen 1911/15 mit .	675,133. 13	
		1,828,939. 12

Der Konto erscheint daher in der Bilanz für Ende 1915, wie bereits in denjenigen für Ende 1913 und 1914, bloss zur Vormerkung.

* * *

Der „*Fonds zur Verlegung der Lagerhauseinrichtungen in Aarau und Basel*“ zeigt folgende Bewegung:

Bestand auf Ende 1914	Fr.	66,106. 20
Verzinsung für das Jahr 1915	„	2,377. 35
Einlage aus dem Verkauf von vier alten Reservoiren vom Lager Basel	„	5,740. —
Einlage aus dem Konto „Expropriationsentschädigung Länggassstrassekorrektion“ . .	„	11,301. 25
Bestand auf Ende 1915	Fr.	85,524. 80

Der „*Reservefonds*“ zeigt folgende Bewegung:

Bestand auf Ende 1914	Fr.	575,000. —
Zuweisung aus dem Jahresergebnis . . .	„	725,000. —
Bestand auf Ende 1915	Fr.	1,300,000. —

Über das Verhältnis zwischen Voranschlag und Rechnung gibt in summarischer Weise nachstehende Übersicht Aufschluss:

Mehreinnahmen und Minderausgaben.

	Rechnung Fr.	Voranschlag Fr.	Unterschied Fr.
1. Mehreinnahmen.			
a. Vortrag des Vorjahres	5,575. 80	—	5,575. 80
b. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl. . .	1,086,269. 61	650,000. —	436,269. 61
c. Einnahmen aus dem Verkaufe von Vergällungssprit, weniger Ausgabe für Beschaffung dieser Ware, einschliesslich Vergällungsstoffe	928,672. 79	547,000. —	381,672. 79
d. Einnahmen aus dem Verkaufe von Gebinden, weniger Ausgaben für Beschaffung von solchen	450. 65	—	450. 65
2. Minderausgaben.			
a. Verkehrsfrachten	236,134. 95	245,000. —	8,865. 05
b. Verwaltung	424,676. 17	430,000. —	5,323. 83
c. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, der Lagerhäuser usw. . . .	20,898. 42	30,000. —	9,101. 58
			847,259. 31

Mindereinnahmen.

	Rechnung Fr.	Voranschlag Fr.	Unterschied Fr.
a. Einnahmen aus dem Verkaufe von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche, weniger Ausgaben für Beschaffung dieser Ware und Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten Erzeugnissen	5,949,622. 29	6,100,000. —	150,377. 71
b. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben	66,637. 20	78,000. —	11,362. 80
			161,740. 51
Der Unterschied zwischen den Mehreinnahmen und Minderausgaben von			847,259. 31
und den Mindereinnahmen von			161,740. 51
stellt mit			685,518. 80
die Mehreinnahmen der Betriebsrechnung	7,355,518. 80		
gegenüber dem Voranschlag dar	6,670,000. —		
		685,518. 80	

Auf den Seiten 404/405 findet sich eine rubrikenweise Übersicht der Betriebsergebnisse seit Einführung des Monopols.

Rubrikenweise Übersicht der

Betriebskonti	1887—1911
	Fr.
Einnahmen.	
a. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	246,660,375. 75
b. Verkauf von Vergällungssprit usw.	53,879,404. 55
c. Verkauf von Gebinden	1,419,725. 82
d. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.	17,779,535. 02
e. Überschuss der Zinseinnahmen über die Zinsausgaben	—
Summe der Einnahmen	319,739,041. 14
Ausgaben.	
a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	101,535,577. 83
b. Beschaffung von Vergällungssprit	43,324,358. 79
c. Ankauf von Gebinden	1,454,007. 07
d. Verkehrsfrachten	5,407,899. 92
e. Verwaltung	9,595,787. 04
f. Überschuss der Zinsausgaben über die Zinseinnahmen	1,163,408. 35
g. Rückvergütung des Monopolgewinnes bei der Ausfuhr	4,623,151. 31
h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, der Lagerhäuser usw.	591,395. 83
Summe der Ausgaben	167,695,586. 14
Betriebsüberschuss	152,043,455. —
Verwendung des Betriebsüberschusses.	
1. Tilgung eines Teiles der Kapitalausgaben für Lagerhauseinrichtungen usw.	777,955. 84
Hiervon auf Ziffer 2 übertragen	590,000. —
	187,955. 84
2. Anleihensamortisation (einschliesslich Fr. 590,000, Übertrag ab 1)	5,900,000. —
3. Fonds „Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern“	310,000. —
4. Fonds „Verwaltungsgebäude in Delsberg“	50,000. —
5. Fonds „Vergällungsstofflager in Romanshorn“	25,000. —
6. Fonds „Spiritusbehälter in Delsberg“	163,669. 50
7. Fonds „Lagerhauseinrichtungen Aarau und Basel“	60,000. —
8. Reservefonds	500,000. —
9. Betriebsfonds	1,999,722. 80
10. Tilgung von Absinthentschädigungen	469,140. 39
11. Verteilung an Kantone und Oktroigemeinden	142,151,379. 69
Vortrag auf das Jahr 1916	. . . .

Betriebsergebnisse für 1887—1915.

1912	1913	1914	1915	1887—1915
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
10,549,763. 10	10,135,205. 62	6,475,029. 93	9,232,857. 98	283,053,232. 38
3,833,447. 50	3,818,002. 93	3,764,540. 91	4,304,090. 63	69,599,486. 52
14,371. —	10,943. —	9,347. —	9,873. —	1,464,259. 82
866,717. 55	1,142,851. 51	2,783,122. 60	1,086,269. 61	23,658,496. 29
103,093. 08	83,163. 74	60,389. 98	66,637. 20	—
15,367,392. 23	15,190,166. 80	13,092,430. 42	14,699,728. 42	377,775,475. 01
3,717,906. 75	3,875,676. 09	2,475,149. 65	3,199,640. 90	114,803,951. 22
3,458,505. 84	3,260,044. 53	3,102,037. 25	3,375,417. 84	56,520,364. 25
13,626. 30	10,335. 55	9,246. —	9,422. 35	1,496,637. 27
296,574. 60	297,294. 70	245,625. 80	236,134. 95	6,483,529. 97
433,189. 19	497,603. 97	519,698. 49	424,676. 17	11,470,954. 86
—	—	—	—	850,124. 35
177,563. 25	174,637. 15	137,383. 95	83,594. 79	5,196,330. 45
20,900. 68	11,632. 74	9,842. 22	20,898. 42	654,669. 89
8,118,266. 61	8,127,224. 73	6,498,983. 36	7,349,785. 42	197,476,562. 26
7,249,125. 62	7,062,942. 07	6,593,447. 06	7,349,943. —	180,298,912. 75
—	—	—	—	777,955. 84
—	—	—	—	590,000. —
				187,955. 84
—	—	—	—	5,900,000. —
—	—	—	—	310,000. —
—	—	—	—	50,000. —
—	—	—	—	25,000. —
—	—	—	—	163,669. 50
—	25,000. —	—	—	85,000. —
50,000. —	—	24,600. 05	725,000. —	1,299,600. 05
—	—	—	—	1,999,722. 80
70,302. 71	126,941. 23	8,551. 55	197. 25	675,133. 13
7,341,989. 85	6,890,175. 09	6,588,965. 25	6,588,965. 25	169,561,475. 13
				180,257,556. 45
. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	41,356. 30
				180,298,912. 75

IX. Schlusserörterungen (Verbrauchsverhältnisse: Erzielung und Verteilung des Reinertrages).

Den Trinkverbrauch des Landes an monopolisierten gebrannten Wassern schätzen wir für 1915 auf:

	Hektoliter 50grädigen Branntweines
Verkäufe der Alkoholverwaltung S. 383 (39,991,42 q zu 95 °)	93,246
Privateinfuhr von Alcohol absolutus, Sprit und Spiritus (1883,31 q netto weniger Ausfuhr 0,85 [S. 376 und 389] = 1,882,46 q zu ca. 93,1 °)	4,264
Privateinfuhr von Branntweinen, Likören und Essenzen S. 389 (6,654,65 q brutto, den Meterzentner zu 120 Litern Branntwein gesetzt)	7,986
Privateinfuhr von Wermut S. 389 (2,368,55 q brutto, den Meterzentner zu 30 Litern Branntwein gesetzt) . .	711
Im Inlande erzeugte monopolpflichtige Edelbranntweine S. 389 und 390 (77,818. 22 + 25,155. 32 = Fr. 102,973. 54 Monopolgebühr, bei rund Fr. 69 Belastung der Hektoliter)	1,492
	107,699
weniger: Ausfuhr S. 376 und 391 (716,45 q) . . .	1,671
Bleiben als Inlandsverbrauch	106,028

oder bei einer mittleren ortsanwesenden Bevölkerung von 3,893,488 Seelen auf den Kopf 2,72 Liter.

Die Steuerbelastung im Jahre 1915 beträgt (unter der Annahme, dass die Vergällungsware genau zu den Selbstkosten verkauft sei) Fr. 69. 32 auf den Hektoliter 50grädigen Branntweines ($\text{Fr.} \frac{7{,}349{,}943}{106{,}028}$).

* * *

Von dem Erträgnisse des Monopols für 1915 haben wir, wie bereits in Kapitel VIII, S. 398, erwähnt, den Kantonen Fr. 6,588,965. 25 zugeschieden, also Fr. 1. 75 auf den Kopf der Bevölkerung von 1910 (3,765,123 Seelen).

Es erhielten:

Zürich	Fr.	882,521. 50
Bern	„	1,132,661. 25
Luzern	„	293,214. 25
Uri	„	38,694. 25
Schwyz	„	101,939. 25
Obwalden	„	30,054. 50
Nidwalden	„	23,903. 25
Glarus	„	58,217. 25
Zug	„	49,278. 25
Freiburg	„	244,184. 50
Solothurn	„	204,557. 50
Baselstadt	„	238,556. 50
Baselland	„	134,044. 75
Schaffhausen	„	80,640. —
Appenzell A.-Rh.	„	101,489. 50
Appenzell I.-Rh.	„	25,523. 75
St. Gallen	„	530,603. 50
Graubünden	„	209,471. 50
Aargau	„	403,600. 75
Thurgau	„	236,533. 50
Tessin	„	273,103. 25
Waadt	„	566,207. 25
Wallis	„	224,423. 50
Neuenburg	„	233,565. 50
Genf	„	271,976. 25
	Fr.	6,588,965. 25

Folgende Zusammenstellung gibt über den Anteil der Kantone am Trinkspritbezug und an der Monopolertragszuscheidung seit Einführung des Monopols Auskunft:

Ohmgeldkantone und Oktroigemeinden	Trinksprit Meterzentner	Anteil in %	Monopolertrag Franken	Anteil in %
Bern	414,589,518	25,09	31,242,744	18,43
Luzern	59,146,542	3,58	8,540,429	5,04
Uri	3,448,54	0,21	1,204,222	0,71
Obwalden	2,428,935	0,15	789,036	0,47
Nidwalden	3,089,555	0,19	660,773	0,39
Glarus	9,725,75	0,59	1,711,926	1,01
Zug	23,392,939	1,41	1,245,449	0,73
Freiburg	63,609,095	3,85	7,535,389	4,44
Solothurn	51,352,108	3,11	5,667,125	3,34
Baselstadt	112,442,326	6,80	4,977,263	2,94
Baselland	17,712,934	1,07	3,392,119	2,00
Graubünden	34,651,787	2,10	5,365,988	3,16
Aargau	38,693,0045	2,34	10,432,202	6,15
Tessin	47,393,768	2,87	7,054,137	4,16
Waadt	96,940,328	5,87	14,257,589	8,41
Wallis	13,706,991	0,83	5,529,949	3,26
Genf Kanton			5,528,333	3,26
Genf Stadt	186,992,715	11,32	2,526,083	1,49
Carouge			172,976	0,10
	1,179,316,8325	71,38	117,833,732	69,49
Kantone ohne Ohmgeld.				
Zürich	89,804,86	5,43	19,857,300	11,71
Schwyz	43,825,707	2,65	2,645,338	1,56
Schaffhausen	6,076,348	0,37	2,006,220	1,18
Appenzell A.-Rh.	5,970,477	0,36	2,724,851	1,61
Appenzell I.-Rh.	1,364,64	0,08	660,683	0,39
St. Gallen	33,515,485	2,03	12,330,261	7,27
Thurgau	9,423,937	0,57	5,589,771	3,30
Neuenburg	218,576,219	13,23	5,913,319	3,49
Ausland	170,465	0,01	—	—
* Übergangsjahre 1887/88 nicht ausgeschieden	* 64,292,492	3,89	—	—
Zusammen 1887/1915	1,652,337,4625	100	169,561,475	100

Das Erträgnis seit Einführung des Monopols lässt sich wie folgt zusammenstellen:

Erlös aus Sprit		Fr. 352,652,718. 90	
Ertrag der Monopolgebühren		„ 23,658,496. 29	
			Fr. 376,311,215. 19
Ab:			
Beschaffungskosten des Sprits		Fr. 170,170,509. 48 *)	
Verlust auf Gebinden		„ 32,377. 45	
Verkehrsfrachten		„ 6,483,529. 97	
Verwaltung (inkl. Unterhalt der Gebäude)		„ 12,125,624. 75	
Verzinsung		„ 850,124. 35	
Ausfuhrvergütungen		„ 5,196,330. 45	
		Fr. 194,858,496. 45	
Tilgung von Baukosten	Fr. 1,966,762. 23		
Einlage in Baufonds	„ 633,669. 50		
	Fr. 2,600,431. 73		
Einlage in Reserve- und Betriebsfonds	„ 3,299,322. 85		
Tilgung von Brennereientschädigungen	„ 4,121,193. 61		
Tilgung von Absinthentschädigungen	„ 1,828,939. 12	„ 11,849,887. 31	„ 206,708,383. 76
		Bleiben	Fr. 169,602,831. 43
		Vortrag auf das nächste Jahr	„ 41,356. 30
		Verteilung an die Kantone und Oktroigemeinden	Fr. 169,561,475. 13

*) Fr. 171,324,315. 47 weniger Fr. 1,153,805. 99 zur Tilgung von Absinthentschädigungen verwendeter Mehrzoll (S. 400).

X. Anträge.

Wir schliessen unsern Bericht mit dem Antrage:

„Es sei der Geschäftsführung und der Rechnung der Alkoholverwaltung für 1915 die Genehmigung zu erteilen.“

Wir bitten Sie, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung entgegenzunehmen.

Bern, den 28. Juli 1916.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,
Der Bundespräsident:
Decoppet.
Der Kanzler der Eidgenossenschaft:
Schatzmann.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung für 1915. (Vom 28. Juli 1916.)

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1916
Band Volume Volume	3
Heft Cahier Numero	31
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	692
Datum Date Data	02.08.1916
Seite Page Pagina	365-410
Ref. No	10 026 110

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.